

Geistliche Leitung ist kybernetisch

© 2018 by Veit Claesberg

Diese Ausarbeitung ist im Januar 2018 als Vorarbeit zum 2. Kapitel meiner Masterarbeit „Der pastorale Leiter als Prophet - der Baptistenpastor Arnold Köster (1896-1960) im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ entstanden.

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Geistliche Leitung ist vom Heiligen Geist beeinflusst.....	5
3. Geistliche Leitung übt Einfluss aus.....	6
4. Geistliche Leitung verfolgt den Aufbau der Kirche zum Heil der Welt.....	7
5. Geistliche Leitung geschieht von den Charismen her steuernd (navigierend) und vorstehend.....	9
5.1. Der Kybernet: Das navigierende (steuernde) Leiten	10
5.2. Der Vorsteher - Das verantwortliche Leiten	13
6. Verschiedene Amtsbezeichnungen im NT für Leiter	14
7. Leitung geschieht im Team mit Teamleiter	16
7.1. Leitung ist die Aufgabe von mehreren Menschen	16
7.2. „Ältester“ als Oberbegriff für Leiter im NT	17
7.3. Der Kybernet sollte das Team leiten	17
8. Definitionen geistlich-pastoraler Leitung.....	18
9. Der Bezug zu Arnold Köster	19
Literatur	20

1. Einleitung

Pastorale Leitung ist geistliche Leitung. Unter pastoraler Leitung verstehe ich zunächst das Leitungshandeln oder die Leitungstätigkeit im Rahmen einer christlichen Ortsgemeinde, im Gegensatz zu christlichen Leitungsansätzen für z.B. christliche Führungskräfte in der Wirtschaft oder in christlichen Werken.

Pastorale Leitung wird von ehren- und hauptamtlichen Personen ausgeübt und in den meisten Kirchen von einem Team gestaltet (Gemeindeleitung, Presbyterium, Pfarrgemeinderat). Diesem Team steht oft ein Repräsentant vor (Gemeindeführer, Pastor, Priester, Gemeindefürsprecher), der je nach Gemeindemodell von innen heraus gewählt wurde, oder von außen eingesetzt wurde und je nach Rollenverständnis eine starke oder schwache Machtfülle, bzw. Leitungsbeauftragung besitzt.¹

Weiter scheint mir wichtig zu betonen, dass sich pastorale Leitung in erster Linie vom neuen Testament her definieren muss, auch wenn es unwahrscheinlich ist, Leitung ohne den eigenen kulturellen Hintergrund zu definieren (Kessler 2013). Das Neue Testament ist eine Zusammenstellung verschiedener Evangelien und Briefen an verschiedene Gemeinden von verschiedenen Schreibern, die zu unterschiedlichen Zeiten im Wesentlichen im 1. Jahrhundert nach Christus geschrieben wurden. Das NT definiert daher keine Leitungslehre, sondern reagiert auf die Entwicklung der jungen Kirche und auf Entwicklungen innerhalb der Kirche. Geistesgaben werden geschenkt und erkannt. Dienste und Ämter bilden sich nach und nach heraus. Die Kirche wächst und braucht Strukturen, die nach und nach entstehen. Die ersten Apostel- und Prophetengeneration tritt ab, auf die die Gemeinde aufgebaut wurde (Eph 2,20).² Es findet dynamische Entwicklung statt, aus der sich heraus Leitungsstrukturen ergeben.

¹ Dies hängt stark vom konfessionellen Kontext einer Gemeinde ab. Während in der katholischen Kirche der Priester (Klerus) eine hohe Autorität hat (so scheint es auch in neueren freikirchlichen Gemeinden zu sein, wie Hillsong oder icf), ist das in traditionellen freikirchlichen basisdemokratischen Gemeinden wiederum anders. Hier kann es aber wiederum andere Effekte geben, z.B. dass durch die Tradition dem Pastor eine hohe Amtsautorität zugesprochen wird, oder er durch vorgegebene Strukturen die Informationsmacht hat oder durch seine Ausbildung die Expertenmacht (vgl. dazu die Machtbasen in Kessler 2012:40f). In Brüdergemeinden gibt es auch wieder verschiedenen Strukturen: offenen Brüderstunden, geschlossene Brüderstunden/Ältestenkreise, gewählte Ältestenkreis/Gemeindeleitungen, mit oder ohne hauptberuflichen Mitarbeitern, mit verschiedenen Stellungen (Teil der Leitung, angestellter der Leitung, geschäftsführender Leiter, ...). Nach meiner Beobachtung ist es so, dass sich „irgendwie“, entweder durch natürliche Autorität, oder durch „Anmaßung“ ein führender Leiter herauskristallisiert, falls er nicht klar benannt wurde. Dummerweise kann diese Person dann aber nicht offiziell wieder „entmachtet“ werden. Dagegen kann in basisdemokratischen Leitungen ein Team, was gut harmonisiert und arbeitet, einfach abgewählt werden oder eine Teamkonstellation gewählt werden, die nicht gut harmonisiert. Die Machtfülle eines Leitungsgremiums hängt natürlich auch vom Zeitkontext ab. In druckvollen Zeiten, wie z.B. im Kommunismus, war ein starker Gemeindeführer wichtig. Daher ist in vielen russlanddeutschen Gemeinden die zugesprochene Machtfülle einer Leitung hoch. Bei Köster war es die NS-Zeit, die eine zentrale Autorität erforderte. In Friedenszeiten sieht das wieder anders aus.

² Im Grunde finden sich beim Volk Israel ähnliche Entwicklungen. Zunächst war Mose der Führer, der Älteste einsetzt (2Mo 18,12; 4Mo 11), dann gibt es Richter, Propheten und später Könige.

Wenn daher nach biblisch geistlicher Leitung gefragt wird, gibt es verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, aus denen sich ein Gesamtbild ergibt. Die Aussagen sind also komplementär zu betrachten.³ Es ist zu fragen, nach in der Bibel vorkommenden:

- Generellen Aufträgen an Nachfolger Jesu und die Gemeinde (Mission: Mt 28,18-20; Zeugnis: Apg 1,8; Liebe: Mk 12,29f; 1Kor 13; Einheit: Joh 17)
- Anweisungen an Leiter (Nachfolger) durch Jesus (Mt 23,11; Joh 13: Fußwaschung)
- Direkte Anweisungen an Leiter (Hirten, Älteste, Aufseher) durch die Apostel, besonders durch Paulus (Apg 20,28)
- Aussagen zur Qualifikationen der Leiter durch die Apostel (1Tim 3,1f; Tit 1,6f; 1Petr 5,1f)
- Leitungsscharismen (Röm 12,4-8; 1Kor 12,8-12; 28-31; Eph 4,1-11)
- Leitungsrollen (Dienste und Ämter)
- Anweisungen an die zu Leitenden (1Thes 5,12-13; 1Kor 16,16; 1Tim 5,17)

³ Es gibt daher nicht die „eine“ biblische Leitungslehre, wie z.B. „den fünffältigen Dienst“. Und dennoch sind solche Denkmodelle hilfreich, um Leitung greifbar zu machen, wenn sie nicht zu eng geführt werden.

2. Geistliche Leitung ist vom Heiligen Geist beeinflusst

Nachfolger Jesu haben den Heiligen Geist. Er gestaltet und formt ihr Leben. Das gilt auch für das Leitungshandeln. Daher kann man mit Böhlemann und Herbst (2011:19) sagen: „Geistliche Leitung unterscheidet sich von ‚normalen‘ Leitungshandeln in der Tiefe. Diese *Tiefendimension* erschließt sich jedoch nur im Glauben“. Sie definieren geistliche Leitung als Essenz von Leitung. Sie ist in der Tiefe Begegnung mit Gott (:20). Geistliche Leitung orientiert sich daher an den biblischen Anforderungen für Leiter, besonders an dem dienenden Vorbild Jesu Christi.⁴

⁴ Leitung geschieht in einer guten Haltung, dem Vorbild Jesu entsprechend: dienend (servant leadership), liebend (Paulus, Jesus), verantwortungsvoll (ethisch-moralisch) und qualifiziert (vgl. die Anweisung von Paulus an Timotheus und Titus). Vgl. Claesberg 2012. „As well as our model and mediator, Jesus is also the source and goal of all our service. As the ascended head of the church, his Body and Bride ... he is the giver of the Spirit ... through whom spiritual gifts operate in the church ... In particular, he gives those gifts that provide leadership and enable the whole membership to be built up and function effectively (Eph 4:7, 11.12). Thus Christ is the goal and measure of all spiritual growth and service (Eph 4:13-16)“ (Baigent 2006:4). Und natürlich: Ein Leiter muss um anderen Leiten zu können sich zunächst selbst leiten: <http://www.veitc.de/life-balance-unterrichtsskript/> (27.12.2017).

3. Geistliche Leitung übt Einfluss aus

Leitung ist Einfluss (Maxwell 2002:26f).⁵ Wright meint, dass „Führung eine Beziehung ist – eine Beziehung, durch die eine Person versucht, die Gedanken, das Verhalten, den Glauben oder die Werte einer anderen Person zu beeinflussen“ (:20). Ähnlich sieht es Clinton (2006:9): „Leiterschaft ist ein dynamischer Prozess, in dem ein Mann oder eine Frau mit den von Gott gegebenen Fähigkeiten eine bestimmte Gruppe von Menschen Gottes in bezug (sic!) auf seine Absichten mit dieser Gruppen beeinflusst“. Maxwell definiert ganz spitz: „Leadership is influence - nothing more, nothing less“.⁶ Dieser Gedanke korrespondiert mit dem Schutz der Bewahrung der christlichen Herde, z.B. vor Verführung oder der Versorgung der Gemeinde, z.B. durch gute Lehre.

Für heutige Leitung in Deutschland, besonders in basisdemokratisch verfassten Freikirchen, scheint mir der Leitungsansatz von Reinhard K. Sprenger (2015) übertragbar, den er für Firmen feststellt. Sprenger geht davon aus, dass gewachsene Kulturen in Unternehmen durch einen Leiter nicht einfach so „mal eben“ verändert werden können (Sprenger 2015:37f). Ein Leiter muss sich seiner Umgebung ein Stück weit anpassen. Für Sprenger hat Führung demnach dafür zu sorgen, dass Zusammenarbeit in einem Unternehmen ermöglicht wird (:51f). Unternehmen bestehen, weil sie eine Aufgabe haben. Sie müssen Probleme für ihre Kunden lösen (:57f). Diese Probleme können aber nur gemeinsam gelöst werden. Der Leiter ist der Supervisor im System, dessen Teil er selber ist (:74). Unternehmen sind für Sprenger Kooperationsarenen (:100f).

Dies scheint mir von 1Kor 12 her (Leibgedanke) auch gut auf Gemeinden anwendbar. Der Einfluss ist also dahingehend auszuüben, dass in einer Gemeinde Zusammenarbeit geschieht, die es ermöglicht gemeinsam den Auftrag zu erfüllen.

⁵ <http://www.christianitytoday.com/pastors/2007/july-online-only/090905.html> (27.12.2017) und <http://www.johnmaxwell.com/blog/7-factors-that-influence-influence> (27.12.2017)

⁶ <https://twitter.com/johnmaxwellteam/status/679299382689308672> (29.12.2017)

4. Geistliche Leitung verfolgt den Aufbau der Kirche zum Heil der Welt

Böhlemann und Herbst (2011) verstehen unter Geistlicher Leitung „eine Leitung durch den Heiligen Geist, die von dazu durch den Geist eingesetzten Menschen wahrgenommen wird. In ihr kommt ein Dreifaches zusammen: 1. der Dienst an der Gemeinschaft und am Nächsten (Seelsorge und Diakonie), 2. die Orientierung am Evangelium (Schriftstudium und Auslegung) und 3. die Verbindung durch Glauben zu Gott (Spiritualität und Gottesdienst)“ (:47).⁷

Leitung sorgt dafür, dass die Herde zusammenbleibt und aufgebaut wird, um ihren Auftrag zu erfüllen.

- ☛ Apg 20,28: *Geht Acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, die der Heilige Geist eurer Aufsicht und Leitung anvertraut hat! Seid treue Hirten der Gemeinde, die Gott durch das Blut* seines eigenen Sohnes* für sich erworben hat!*
- ☛ 1Petr 5,2: *Leitet die Gemeinde, die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, als rechte Hirten! Kümmert euch um sie, nicht weil es eure Pflicht ist, sondern aus innerem Antrieb, so wie es Gott gefällt. Tut es nicht, um euch zu bereichern, sondern aus Hingabe.*
- ☛ Eph 4,11-13: *Und auch die versprochenen »Gaben« hat er ausgeteilt: Er hat die einen zu Aposteln* gemacht, andere zu Propheten*, andere zu Evangelisten*, wieder andere zu Hirten und Lehrern* der Gemeinde. Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst bereitzumachen, damit die Gemeinde, der Leib* von Christus, aufgebaut wird. So soll es dahin kommen, dass wir alle die einende Kraft des einen Glaubens und der einen Erkenntnis des Sohnes* Gottes an uns zur Wirkung kommen lassen und darin eins werden – dass wir alle zusammen den vollkommenen Menschen bilden, der Christus ist, und hineinwachsen in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst.*

Rust meint (2011:324f): „Vielmehr vermute ich, dass sich diese fünf Leitungsdienste herauskristallisierten, um die umfassende Mission Jesu Christi in dieser Welt durch die Gemeinde voranzutreiben“. „In der Verschiedenheit ihrer Aufgaben streben Charismen gemeinsam in eine Richtung, die der Sendungsbefehl vorgibt“ (Eickhoff 2009:278). „Die Hirtenmetapher ist für das Verständnis des Amtes in der Gemeinde demnach charakteristisch, weil es seine verschiedenen inhaltlichen Dimensionen

⁷ vgl. dazu auch die Ausführungen unter Punkt 2, bei Jacob Thiessen: http://bitflow.dyndns.org/german/JacobThiessen/Gemeindeleitung_Nach_Dem_Neuen_Testament_20160731.pdf (29.12.2017)

zusammenhält“ (Schröter 2012:27). Dies gilt besonders, wenn man das Amt des Hirten nicht auf Seelsorge beschränkt und bedenkt, dass ein Hirte seine Herde auch auf neue Weiden führt und Jesus betont, dass er als Hirte auch für Schafe außerhalb der Erde gekommen ist (Joh 10,16).

5. Geistliche Leitung geschieht von den Charismen her steuernd (navigierend) und vorstehend

Die Bibel beschreibt zwei Leitungsbegabungen, die expliziert mit Leitung übersetzt werden⁸:

- **Steuermann:** Griechisch: kybernesis - von kybernetes = Steuermann. Biblische Belegstelle: **1Kor 12,28**. Die Begabung zu verstehen, wie eine Gemeinde oder ein Bereich funktioniert sowie die spezielle Fähigkeit Arbeitsabläufe effektiv zu planen, zu ordnen und zu koordinieren, um die jeweiligen Ziele zu erreichen. Eine Person mit dieser Fähigkeit sollte den „Hut“ aufhaben.
- **Vorsteher:** Griechisch: proistamenos // prohistemi = an die Spitze setzen, vorstehen, sorgen für. Biblische Belegstelle: **Röm 12,8**. Die Begabung, die Verantwortung zu übernehmen, dienend Perspektiven zu vermitteln und Menschen motivierend zu leiten, dass sie gemeinsam Gottes Ziele erreichen. Eine Person mit dieser Fähigkeit sollte den „Hut“ aufhaben.

Der Begriff des Vorstehens findet sich im Amt des Presbyters wieder oder des Aufseher. Er wird mehrmals im NT verwendet. Der Begriff des Steuerns kommt im Zusammenhang nur einmal im NT vor. Rust führt aus, dass die beiden Leitungsgaben unterschiedliche Akzentuierungen haben (:68f).

„Paulus nutzt für die Gaben der Leitung zum Beispiel zwei unterschiedliche Begriffe. In 1. Korinther 12, 28 spricht er von der Gabe der „Kybernese“, wörtlich ‚Steuermannskunst‘. Es ist die Ausprägung einer visionären Leitungsbegabung, wir können auch von der Befähigung zur Führung sprechen. Einen anderen Begriff finden wir in Römer 12,8: ‚Wer vorsteht, tue es mit Fleiß.‘ „Prohistemi“ (vorstehen) ist ein typischer Verwaltungsbegriff, der ursprünglich aus der Welt der Banken stammt. Er legt den Akzent auf die Sorgfalt in der Verwaltung und Zuteilung. Hier geht es eher um eine verwaltende, diakonische Leitungsbegabung. Beide Ausprägungen der Leitungsgabe sind hilfreich und für den Gemeindeaufbau von großem Wert. Da wir davon ausgehen dürfen, dass die Gabenlisten des Neuen Testaments nicht die ganze Gabenvielfalt aufzählen, nehme ich an, dass in jeder Gabe auch unterschiedliche Ausprägungen und Akzente liegen können.“ (:68f)

⁸ Die Kombination des Vorstehens und Steuerns bei Leitungsämtern, findet man verschiedentlich wieder: Bundespräsident und Kanzler, Vorstand und Geschäftsführung oder auch Gemeindeleitung/-leiter und Pastor.

5.1. Der Kybernet: Das navigierende (steuernde) Leiten⁹

Beyer schreibt (1938:1034f): „Die Klarheit des Bildes von der Tätigkeit eines Steuermanns legte es früh nahe, den Begriff im übertragenden Sinne etwas für den Staatsmann zu verwenden“. Weiter ist zu beachten, dass es sich nicht nur um einen Befehlsempfänger handelt, sondern um den verantwortlichen Kapitän, der mit dem Schiffseigentümer an Bord ist. Manchmal heuerte er auch die Mannschaft an (:1035, Fußnote 2), so bei Plato. In der LXX wird es im Zusammenhang von Weisheit gebraucht und bedeutet „kluge Leitung“ (z.B. bei Spr 11,14). Im Zusammenhang mit der Aufzählung des Charismas in 1Kor 11,28 sagt Beyer (:1035):

„Es kann sich hier nur um die besonderen Gaben handeln, die einen Christen fähig machen, seiner Gemeinde als Steuermann, als rechter Leiter ihrer Ordnung und damit ihres Lebens zu dienen. Welchen Umfang solche leitende Tätigkeit bereits zur Zeit des Paulus gehabt hat, wissen wir nicht. Die Entwicklung wird im Fluß gewesen sein“.

In Zeiten des Sturms wächst natürlich die Bedeutung dieser Rolle. Die Wortverkündigung wird ursprünglich nicht zu seinen Aufgaben gehört haben, weil sie ja vorher anderen Gabenträgern zugeordnet wurde, die wiederum zunächst nicht Inhaber des Charisma der kybernesis gewesen sein dürften, wie die Aufzählung andeutet. Beyer meint, dass die Träger dieser Gnadengaben die in Phil 1,1 genannten episkopoi und diakonoi, oder die in Röm 12,8 genannten proistamenoï gewesen sein müssen. Das Amt kann im Gegensatz zu anderen Ämtern auch durch Wahl vergeben werden, aber es braucht die Begabung. Weiter verweist er darauf, dass in der alten Kirche die Gemeinde früh als Schiff bezeichnet wurde (:1036).

Eickhoff (1992) versteht unter der Gabe der kybernesis eine Gabe der Leitung im besonderen Sinne.

„Die verschiedenen Gaben können im Gemeindeganzen nur dann etwas ausrichten, wenn sie zusammenwirken. Das geht nur, wenn sie ihrerseits geführt und geleitet werden. Es wäre nicht hilfreich, wollten sie sich alle - isoliert voneinander - selber verwirklichen oder sich gar gegeneinander durchsetzen. Die Leitungsgruppe bedarf neben der Geistleitung der kybernetischen Hand. Die Verschiedenheit der Gaben, Aufgaben und Maßnahmen erfordert Koordination. Die verschiedenen Gaben sind auf die gemeinsame Leitungsaufgabe zu konzentrieren. Dazu wird die kybernetische Gabe gebraucht“ (:178).

⁹ Hiervon leitet sich auch das theologische Feld der Kybernetik im Rahmen der Praktischen Theologie ab. Vgl. dazu Schröer, Henning 1990, 356-359. Kybernetik bedeutet ursprünglich Steuermannskunst. Bei Plato stand der Begriff für die Regierung eines Volkes als auch für die Steuerung eines Bootes. Heute allgemein: Die Steuerung und Leitung komplexer Systeme (Hertzfeld 2001:1913f). Der Begriff der Kybernetik fand noch vor der naturwiss. Begriffsbildung Eingang in die Praktische Theologie, wohl um 1878, durch Zezschwitz. In den 1980er Jahren wieder aufgeflammt durch Weiterentwicklung des Begriffes im missionarischen Gemeindebau (Seitz 2001:1915f).

Eickhoff führt das Bild eines Steuermanns eines fahrenden Schiffes an.

„Die Gabe der kybernetischen Steuermannsleitung weist also eindeutiger als alle anderen Gaben darauf hin, daß das Volk Gottes kein statisches Gebilde ist, sondern als Gemeinde unterwegs gedacht ist. Das stößt uns erneut darauf, daß die Gemeinde benennbare Ziele hat, bei denen sie ankommen will. Dazu bedarf es der Steuerung. Zum Charisma der Leitung gehört die Gabe, die verschiedenen Leiter zu leiten“ (:179).

Und Eickhoff weiter:

„Zum Charisma der Leitung gehört darum die nicht hoch genug einzuschätzende Gabe und Aufgabe der Koordination. Es geht in der Gemeindeleitung nicht allein darum, Gaben zu besitzen und damit Aufgaben zu erfüllen. Gaben und Aufgaben wollen in der Ausführung aufs Feinste aufeinander abgestimmt sein. Das ist zum einen ohne geistliche Gemeinschaft unter den Leitern kaum denkbar. Zum anderen gelingt es nicht ohne den koordinierenden, ordnenden Dienst des kybernetischen Charismas. Dieses setzt so etwas wie "soziale Intelligenz" voraus, die Fähigkeit, sich in die Situation und Beweggründe anderer einzufinden. Das Charisma der Leitung steuert, lenkt und koordiniert nicht nur. Es wacht auch über die Menschen und ihren Gaben, achtet darauf, daß niemand über- und niemand unterfordert ist. Das Charisma der Gemeindeleitung hat sich offensichtlich in den inneren und äußeren Nöten der jungen Gemeinden bald als unverzichtbare Gabe erwiesen“ (179).

Eickhoff weiter:

„Die Steuerung ist innerhalb eines jeden Systems - sei es natürlicher oder technischer Art - entscheidend. Wo die Steuerung intakt ist, ist Wesentliches gewährleistet: Gediegenes Wachstum, gutes Vorankommen, Manövrierfähigkeit in schwierigen Situationen, vor allem aber das Erreichen des Ziels. Wir erinnern uns: Steuerung ist belangvoll, wenn man in See sticht und klare Ziele hat. Steuerung wird gebraucht, wo es Ziele gibt. Für ein Schiff jedoch, das seinen Hafen nicht verläßt, sind die Steuerung und der Steuermann am ehesten entbehrlich“ (:180).

Coenen (2000:1159) schreibt, dass das Verb kybernesis nur in 1Kor 12,29 vorkäme. Die drei Charismen in der Aufzählung (Apostel, Propheten und Lehrer) sind zwar von den übrigen unterschieden aber wohl nicht grundsätzlich abgehoben.

„Seine Einordnung nach den Gaben der Krankenheilung und der Hilfeleistungen vor denen des Zungenredens lassen das Wort als Begriff für vermittelnde Ordnungsfunktionen in der Gesamtheit des gemeindlichen Lebens, also wohl weder als ‚gottesdienstliches‘ Amt noch als ‚Verwaltungsleistung‘ ... erscheinen“ (:1159).

Rust (2012:153) erklärt diese Begabung so:

„Einen anderen Begriff wählt der Apostel in der Aufzählung der Charismen im 1. Korintherbrief. Hier spricht Paulus von der Gabe der ‚kybernesis‘, der Kunst

zu lenken (1. Kor 12,28). Er verwendet diesen Begriff nur ein einziges Mal in seinen Schriften des Neuen Testaments. Aber auch dieser Begriff kommt aus der Alltagswelt, speziell aus der Schifffahrt. Der Kybernet war der Lotse, der Steuermann eines Schiffes. Er musste das Ziel vor Augen haben und den Weg zeigen. Die Gabe der Kybernesis ist die Leitungsgabe, die weniger Einzelne vor Augen hat, vielmehr jedoch die Horizonte, die Zielsetzungen und die Vision. Deshalb können wir in diesem Zusammenhang auch von der visionären oder prophetischen Leitung sprechen. ‚Kybernesis‘ nimmt den Aspekt der Führung auf, die wir auch im Bild des guten Hirten wieder finden. Dadurch, dass Paulus zwei unterschiedliche Begriffe für die Gabe der Leitung wählt, wird deutlich, dass sich dieses Charisma auch in unterschiedlicher Prägung im geistlichen Dienst niederschlagen kann.“

Kessler (2012:20):

„Der Apostel Paulus spricht in 1. Korinther 12,28 von der Gabe der kybernesis, oft als Gabe der Leitung oder Administration übersetzt. Dieses griechische Wort kybernesis stammt aus der Schiffssprache. Der kybernetes ist der Steuermann eines Schiffes. Mit der Gabe der kybernesis ist also die Steuerung gemeint. Wer diese Gabe im Reich Gottes einsetzt, sorgt dafür, dass die anderen ihre Gabe richtig einsetzen. Die Leitungsgabe, die Gabe der kybernesis, ist somit eine dienende Gabe. Sie hilft anderen Gabenträgern, ihre Gaben gut einzusetzen.“

Eickhoff (2009:278) stellt die Gaben aus Eph 4,11 als Gabenvielfalt eines Teams dar und nimmt weitere Leitungsgaben hinzu. Er illustriert das Zusammenspiel anhand einer Gründungsvision eines apostolisch begabten Leiters:

„Alle fünf bewegen sich für den Kybernetiker noch im Bereich der Theorie. Dieser als Steuermann, als Manager, ist von einem Einzigem bewegt: ‚Wie sind die gute Gedanken und Vorhaben am besten in die Praxis umzusetzen?‘ – Umsetzung – ist das Hauptwort des von Gott begabten Managers. Seine Gabe ist wie alle anderen Charismen eine Gottesgabe. Der Manager aber braucht bei der Umsetzung der Pläne wiederum den Apostel, Evangelisten, den Propheten, Seelsorger und Lehrer. Und alle brauchen das gedeihliche, einander wertschätzende Klima.“

Die Gabe kommt natürlich auch neueren Ansprüchen modernere Gemeindeleitung entgegen (Kuhl 2005:37). Er zitiert Leonard Sweet: „What leaders need to pilot the church on God’s terms are navigational skills that can get them from problem to solution“.

5.2. Der Vorsteher - Das verantwortliche Leiten

prohistemi - Röm 12,8

Mit Beyer (1938:1036) bleibt festzuhalten, dass Menschen mit der Begabung der *kybernesis*, die in Phil 1,1 genannten *episkopoi* und *diakonoï*, oder die in Röm 12,8 genannten *proistamenoï* gewesen sein müssen.

„Der Begriff kommt ursprünglich aus der Bankensprache. Er beschreibt die Verantwortung dafür, dass jeder das bekommt, was auch vereinbart wurde und ihm zusteht. Es beschreibt im Kern die ordnende Funktion von Leitung und weniger die Facette des visionären Vorangehens. Das Charisma des ‚prohistemi‘, des Vorstehens, ist eine Gabe der Umsetzung und leitenden Verwaltung, man kann sie auch als diakonische Leitung kennzeichnen. Sie nimmt den Aspekt der Fürsorge für den Einzelnen auf, der auch in dem Bild des guten Hirten zum Ausdruck kommt“ (Rust 2012:153).

Coenen (2000:1159) zeigt, dass dieser Begriff nur bei Paulus vorkommt und zunächst nicht institutionalisiert für die Leitenden der Gemeinde gebraucht wurde, die die Mühen der Leitung auf sich nahmen, später vielleicht auch mit dem vorstehenden Ältesten (1Tim 5,17). Der Gedanke der Fürsorge hängt mit diesem Begriff zusammen (Reicke 1959:701).

6. Verschiedene Amtsbezeichnungen im NT für Leiter

Rust (2012:151f) verweist auf die Bezeichnungen: Hirte, Aufseher (episkopoi), Vorsteher (presbyteroi). Er sieht auch Epheser 4,11f Leitungsprofile, die zusammen wirken müssen (:154; 165). Die Leitungsbezeichnungen im NT und die Charismen weisen eine gewisse Unschärfe auf. „Das Neue Testament liefert also nicht nur ein Modell, wie Leitung in der Gemeinde geschehen kann“ (:154).¹⁰

„Das Charisma steht auch in dem Zusammenhang des von Gott zugewiesenen Wirkungskreises, von dem Paulus im 2. Korintherbrief spricht.... Dieses Maß, diesen Wirkungskreis klar genug zu erkennen und sich nicht über das Maß zu rühmen, ist für den effektiven Einsatz der Gabe der Leitung besonders wichtig.“ (:163)

Siehe auch 2Kor 10,13. Später führt er aus (323f):

Die charismatischen Leitungsdienste in der Gemeinde. „Die Gaben der Leitung (Röm 12, 8; 1. Kor 12, 28) waren an verschiedene Aufgaben geknüpft, ähnlich wie es auch heute noch im Gemeindeleben der Fall ist ... Neben diesen ‚arbeitenden Autoritäten‘ (Ulrich Brockhaus), die zwar mit Gaben der Leitung ausgerüstet sind, aber keine feste Dienstbezeichnung führen, kennt das Neue Testament auch eine ganze Anzahl von Leitungsfunktionen, die bereits nahezu alle Elemente aufweisen, die das spätere kirchliche Amt auszeichnen: Dauer, Autorität, Titel, Legitimation, Sonderstellung und schließlich auch Vergütung.“ (:323)

Vergleiche auch zu den Ämtern in NT Haubeck (2012) und Schröter (2012).

Besonders detailreich ist die Ausführung der Ämter bei Böhlemann und Herbst (2012:54f). Vgl. auch den Artikel von Strauch zum Ältestenam.¹¹

Rust (2012) sieht, dass sich im fünffachen Leitungsdienst aus Eph 4,11, fünf Leitungsprofile herauskristallisieren, die am besten geeignet sind, um Gottes Mission umzusetzen. Rust redet beim Leiten grundsätzlich von Bewegen und Bewahren (das sieht er in Röm 12,8 und 1Kor 12,28 angelegt). Von da aus geht es ins breite Spektrum der Leitungsaufgabe, wie sie Eph 4,11 beschreibt. (:346).

¹⁰ „Nehmen wir noch einmal die Gabe der Leitung für ein weiteres Beispiel. In vielen Büchern über die geistliche Gabe der Leitung wird von der Führungsgabe, der Kybernese, ausgegangen. Wer kein Visionär ist, dem wird schlichtweg die Gabe der Leitung abgesprochen. Das ist Blindheit in Bezug auf das breite Zeugnis der Schrift. Noch schwieriger wird es, wenn jemand meint, alle, die die Gabe der Führung haben, müssten diese so ausüben, wie man es selbst tut. Es gibt „Visionäre“, die ihre Zeiten des Rückzugs und der Besinnung brauchen, um neu das Ziel und die Richtung zu erkennen. Andere haben eine von Gott geschenkte Intuition, die sie nicht in Zeiten des Rückzugs oder der Klausur empfangen, sondern sie bekommen die besten Ideen oft völlig unverhofft mitten im Alltag, zum Beispiel während sie Auto fahren oder unter der Dusche stehen. Sie führen auch nicht mit langfristig gesteckten Zielen, sondern sie surfen durch die Chancen und Möglichkeiten hindurch, die Gott ihnen vor ihrem inneren Auge zeigt. Ihnen gelingt es, andere mitzubeegeistern und mitzunehmen auf dem Weg. Manchmal werden sie sogar als „chaotisch“ empfunden, obwohl sie eine gewisse Genialität in der Ausprägung des Charismas der Kybernese an den Tag legen. Die Gnade ist und bleibt vielfältig und wir müssen uns davor hüten, sie auf unser persönliches Niveau einzuschränken.“ (Rust 2012:70f).

¹¹ Strauch: “According to the New Testament, elders lead the church, teach and preach the Word, protect the church from false teachers, exhort and admonish the saints in sound doctrine, visit the sick and pray, and judge doctrinal issues. In biblical terminology, elders shepherd, oversee, lead, and care for the local church.” in <https://biblicaleldership.com/what-biblical-eldership-0/booklet/biblical-eldership-defined/pastoral-leadership/> (27.12.2017)

Epheser 4,11 muss also als eine wichtige Stelle über Leitung bezeichnet werden. Leitung geschieht durch verschiedene Ämter oder Profile, mit denen Begabungen einhergehen:

- ➔ pastorale Leitung (Hirtendienst)
- ➔ prophetische Leitung
- ➔ lehrende Leitung
- ➔ evangelistische Leitung
- ➔ apostolische Leitung

Ziel ist immer die Förderung und die Auferbauung der gesamten Gemeinden. Dies kann gut, schlecht, fördernd, einseitig, visionär, erhaltend, ... usw. getan werden.

7. Leitung geschieht im Team mit Teamleiter

7.1. Leitung ist die Aufgabe von mehreren Menschen

Leitung in den neutestamentlichen Gemeinden geschieht im Team.¹² Es fällt auf, dass in Bezug auf die Leitung einer neutestamentlichen Gemeinde im NT immer von der Mehrzahl der Ältesten gesprochen wird. (vgl. hierzu auch Kessler 2008:1 und Strauch 1998:37ff). Vgl. Mt 23,8; Apg 14,23; Apg 20,17; 1Kor 12; Tit 1,5.

Besonders hebe ich hier nochmal die Aussagen von Paulus in Eph 4,11f hervor:

„Und auch die versprochenen »Gaben« hat er ausgeteilt: Er hat die einen zu Aposteln gemacht, andere zu Propheten, andere zu Evangelisten, wieder andere zu Hirten und Lehrern der Gemeinde. Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst bereitzumachen, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. So soll es dahin kommen, dass wir alle die einende Kraft des einen Glaubens und der einen Erkenntnis des Sohnes Gottes an uns zur Wirkung kommen lassen und darin eins werden - dass wir alle zusammen den vollkommenen Menschen bilden, der Christus ist, und hineinwachsen in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst.“

Paulus betont die Gemeinsamkeit der wichtigen Aufgabe, die Gemeinde zum Dienst bereitzumachen.¹³

Leitung ist also die Aufgabe von mehreren Personen, die verschiedene Leitungsgaben haben, mit dem Ziel, die Gemeinde zum Dienst bereitzumachen. Daher gibt es im NT nicht eine herausragende Gabe der Leitung, die über allen anderen Gaben steht und von einem Leiter ausgelebt werden muss, sondern verschiedene Leitungsgaben, die gemeinsam ausgelebt werden.

Die Auflistung der Aufgaben in Eph 4,11f wird auch oft als „fünffältiger Dienst“ bezeichnet. In den letzten Jahren setzt sich dieser Begriff nach meiner Beobachtung im evangelikalen Raum immer öfters durch, erfreulicherweise ohne dogmatisch zu werden, auch um deutlich zu machen, dass die Zeit des „einen“ Pastors oder Leiters überwunden werden muss.¹⁴

¹² Im Alten Testament tritt dagegen die Führerpersönlichkeit und Leitung einzelner Personen zum Vorschein: Mose, Josua, Zeit der Richter, Zeit der Könige.

¹³ Christian A. Schwarz bestätigt und schreibt zum Unterschied, der wachsende von nichtwachsenden Gemeinden unterscheidet: „Wahrscheinlich lässt er sich in keinem Wort besser zusammenfassen als in dem der „Bevollmächtigung“. Leiter wachsender Gemeinden konzentrieren ihre Arbeit darauf, andere Christen zum Dienst zu befähigen. Sie gebrauchen ehrenamtliche Mitarbeiter nicht als „Helfer“, um ihre eigenen Ziele und Visionen umzusetzen; vielmehr dreht sich in ihren Gemeinden die Pyramide des autoritären Modells geradezu um: Die Leiter verhelfen jedem Christen zu dem Grad an Vollmacht, der ihm nach Gottes Plan zusteht. Sie befähigen, unterstützen, motivieren, begleiten die einzelnen. damit sie zu dem werden, was Gott mit ihnen vorhat.“ (Schwarz 1996: 22)

¹⁴ Reinhold Scharnowski schreibt in livenet.ch einen Artikel unter der Überschrift *Warum eine Methode nicht genügt. Der „fünffältige Dienst“ und unser Auftrag* in der Gesellschaft: „In den letzten Jahren ist vielerorts mit Erfolg versucht worden, statt des „einfältigen Dienstes“, den der klassische Pastor versieht, diese Vielfalt zur Geltung kommen zu lassen, allerdings vorwiegend im innergemeindlichen Bereich. Wenn wir davon ausgehen, dass die Gemeinde Gottes Instrument zur

7.2. „Ältester“ als Oberbegriff für Leiter im NT

Der griechische Begriff presbyteros wird von der Revidierten Elberfelder Übersetzung mit „Ältester“ wiedergegeben. Für das Wort episkopos übersetzt die Revidierte Elberfelder „Aufseher“. Beide Begriffe werden synonym verwendet (vgl. hierzu auch Kessler 2008:1 und Strauch 1998:135).¹⁵ Vgl. auch Apg 20,28; Eph 4,11-12; 1Tim 3,1-7; Tit 1,5f; 1Petr 5,1f. Die Begriffe Leitungsteam und Leitung verstehe ich synonym mit den Begriffen Ältester und Ältestenteam.¹⁶

7.3. Der Kybernet sollte das Team leiten

Es ist sinnvoll, dass der Kybernet das Team leitet.¹⁷ Dies bestätigt Schröter (2012:13) auch vom Begriff des episkopos im Titusbrief her: „Es gibt einen Kreis der Ältesten, aus dessen Kreis ein Vorsteher ordiniert wird. Dessen Qualifikation beruht darauf, dass er das Charisma zur Gemeindeleitung besitzt und dieses durch seine Amts- und Lebensführung zur Geltung bringt“.

Auch nach Driscoll (2011:25) sollte der der Navigator oder Vorsteher sollte als Erster unter Gleichen gelten.

Vergleiche hierzu auch Summerton(2006:29f) „Leadership of the team“, der das Thema aus dem Kontext der englischen Brüderbewegung her entfaltet. „Just as a congregation or a firm needs leadership if it is to achieve its purposes, so a leadership team itself needs positive leadership if it is to be effective“ (:29). Es kann ein Stolperstein sein, wenn ein Team keine Leitung hat (:30). Summerton meint, dass auch 2-3 Leute Leitung in ein Team geben können (:30f). Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dies grundsätzlich möglich ist, aber ich eine Teamleitung durch einen Kyberneten bevorzuge.¹⁸

Durchdringung der Gesellschaft mit der Guten Nachricht ist, muss jede dieser 5 Dienste eine wichtige Funktion in dieser Aufgabe haben.“ (Scharnowski 2008)

¹⁵ Bennet (1993: 144ff) weist auf weitere biblische Begriffe für Leiter hin, die aber eine untergeordnete Rolle spielen oder mehr die Begabung eines Leiters ausdrücken: sheperd - Hirte // architekton - Architekt // episkopos - Aufseher // hemegeonos - Leiter // kybernesis - Pilot, Steuermann, Kapitän // presbyteros - Ältester // prohistamenos - Leiter // didaskalos - Lehrer

¹⁶ vgl. hierzu auch Alexander Strauch, der auf die Problematik der Füllung von Begriffen im Bezug auf das Leitungsamt eingeht (Strauch 1998: 33ff).

¹⁷ Natürlich ist auch eine Gabenkombination möglich, also das eine Person mehrere Gaben auf einmal vom Geist geschenkt bekommen hat.

¹⁸ Ich nenne das ein nach oben oder ein zur Seite Leiten. Es ist aber manchmal mühsam und manchmal wäre es effektiver, wenn wirklich der Kybernet leitet.

8. Definitionen geistlich-pastoraler Leitung¹⁹

Basierend auf der bisherigen Darstellung, führe ich hier gute Definitionen von Leitung an und bringe eine eigene Definition:

Böhlemann und Herbst (2011):

„Geistliche Leitung ist Leitung durch den Göttlichen Geist, vollzogen in der Gemeinschaft der Heiligen durch die von Gott eingesetzte Leitung“ (:22). Sie hat die Aufgabe die „... Verbindung zu Gott und den Menschen zu halten und zu fördern“ (:23).

Rust 2012:151:

„Leitung ist die Gabe, Menschen und Organisationen im Namen Jesu und in der Kraft des Heiligen Geistes zu führen und zu verwalten“.

Claesberg 2015:

„Christliche Leitung bedeutet verantwortungsvoll und zielgerichtet geistlichen Einfluss auf Menschen und Organisationen auszuüben. Sie geschieht am effektivsten durch ein gesteuertes Leitungsteam, das aus Menschen besteht, die sich durch verschiedene charismatische Leitungsbegabungen ergänzen. Sie sind motiviert von Gottes Liebe, dienend und im festen Glauben, Verantwortung für den Leib Christi zu übernehmen, um Menschen zum Glauben zu rufen und die Heiligen zum Dienst für das Gute zu bevollmächtigen. Dabei leiten Leiter und Leiterinnen zuerst sich selber. Sie sind erfolgreich, indem sie Gottes Auftrag in Treue umsetzen“ (35f).

Claesberg 2018:

Geistliche Leitung ist vom Heiligen Geist beeinflusst und übt verantwortungsvoll Einfluss auf Menschen, auf die Kirche und die Gesellschaft aus, mit der Absicht, dass Gottes Aufträge, die er an seine Kirche erteilt hat, umgesetzt werden. Um sie vernünftig auszuüben gibt Gott Charismen, besonders die Gabe der Kybernetik (Navigation), von der aus Leitung in verschiedenen Ämtern (Facetten) ausgeübt wird, nämlich pastoral, prophetisch, lehrend, apostolisch und evangelistisch. Leitung vollzieht sich am besten im Team, dem ein Kybernet dienend und liebend vorsteht.

¹⁹ Die Unterscheidung von Führung und Leitung, wie sie Müller-Weißner (2003:45f) vornimmt, mache ich nicht. Er definiert Führung als das Führen einer Organisation und Leitung als das leiten von Personen im Rahmen einer Beziehung. Ebenso möchte ich nicht die Unterscheidung zwischen Management und Leadership machen, die im angelsächsischen Bereich oft diskutiert wird und die vereinfacht so auf den Punkt gebracht wird: „Der Manager macht die Dinge richtig, der Leader macht die richtigen Dinge“. Man könnte die Schwerpunkte, bzw. die Facetten, die hier aufleuchten, sicher verschiedenen biblischen Leitungsämtern zuordnen.

9. Der Bezug zu Arnold Köster

Köster hat Einfluss genommen und seine Herde (Menschen, Organisation Mollardgasse) durch die NS-Zeit gesteuert. Er hat Verantwortung übernommen, hatte aber wohl kein Leitungsteam. Sein Dienst war durch seine kybernetische Prediger-Rolle definiert, die für ihn eine lehrende, pastorale und prophetische Aufgabe bedeutete.

Literatur

- Baigent, John W. 2006. Bible, Tradition and Ministry. in: Rowdon, Harold (Editor) 2006. *Serving God's people. Re-thinking Christian Ministry Today*. Carlisle: Cumbria, 2-18.
- Bennet, David W. 1993. Metaphors of Ministry. Biblical Images for Leaders and Followers. 2Rev.ed I Carlisle: Paternoster Press.
- Beyer, Wolfgang 1938, Kybernesis, in Kittel, Gerhard 1938. *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Band 3*. Stuttgart: Kohlhammer, 1034-1036.
- Böhlemann, Peter & Herbst, Michael 2011. *Geistlich leiten. Ein Handbuch*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Claesberg, Veit 2012. *Theologie der Leitung*. Brackwede: Unterrichtsskript BTG-Schulung.
- Claesberg 2013. *Selbstleitung*. Unterrichtsskript AGB-HM-Schulung. Online unter: <http://www.veitc.de/life-balance-unterrichtsskript/> (27.12.2017).
- Claesberg, Veit 2015. *Visionäre Leitung - Chancen und Missbrauch*. ACF-Abschlussarbeit. Online unter: http://www.veitc.de/derpastoralreferent/wp-content/uploads/2015/07/Abschlussarbeit-AcF-2015_Claesberg_Visionaere-Fuehrung-Chancen-Missbrauch_webversion.pdf (27.12.2017).
- Coenen, Lothar 2002. Kirche, in Coenen, Lothar & Haacker, Klaus 2000. Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. Neubearbeitete Ausgabe. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag.
- Driscoll, Marc 2001. *Gemeinde leiten. Praktische Impulse zu Ältestenschaft, Diakonenamt und Gemeindeorganisation*. Worms: pulsm Medien.
- Eickhoff, Klaus 1992. *Gemeinde entwickeln für die Volkskirche der Zukunft: Anregungen zur Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Eickhoff, Klaus 2009. *Harmlos, Kraftlos, Ziellos: Die Krise der Predigt und wie wir sie überwinden*. Witten: SCM R. Brockhaus Verlag.
- Gooding, Brian 2006. Pastoral Ministry, in: Rowdon, Harold (Editor) 2006. *Serving God's people. Re-thinking Christian Ministry Today*. Carlisle: Cumbria, 60-68.
- Haubeck, Wilfrid 2012. Ämter und ihre Funktionen im Epheserbrief, in Iff, Markus & Heiser, Andreas (Hg.) 2012. Berufen, beauftragt, gebildet. Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 30-67.
- Hertzfeld, Noreen 2001, Kybernetik I, in *Religion in Geschichte und Gegenwart. Band 4 I-K*. Betz, Dieter u.a. 2001. 4. völlig neu bearbeitete Auflage. Tübingen: Mohr-Siebeck, 1913-1914.
- Kessler, Volker 2012. *Vier Führungsprinzipien der Bibel. Dienst, Macht, Verantwortung und Vergebung*. Gießen: Brunnen Verlag.
- Kessler, Volker 2013. *Pitfalls in constructing 'Biblical' leadership*. *Verbum et Ecclesia* 34(1), Art. #721, 7 pages. Online unter: <http://dx.doi.org/10.4102/ve.v34i1.721> (27.12.2017).
- Kuhl, Roland G. 2005, *What is Pastoral Leadership? A Review of the relevant literature and approaches and understandings of pastoral leadership at the beginning of the 21st century*. Online unter: <https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiHvNC7narYAhWHIMAKHYAA38QFggoMAA&url=http%3A%2F%2Fimissional.org%2F>

[2Fwp-content%2Fuploads%2F2012%2F02%2FWhat-is-Pastoral-Leadership.pdf&usg=AOvVaw0u2hZuob0kiDEaHKF9v937](#) (27.12.2017).

- Maxwell, John 2002. *Leadership. Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien*. Gießen: Brunnen Verlag
- Müller-Weißner, Ulrich 2003. *Chef sein im Haus des Herrn*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Reicke 1959, Proistemi, in Friedrich, Gerhard, *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Band 6*. Stuttgart: Kohlhammer, 700-703.
- Rust, Heinrich Christian 2012. *Charismatisch dienen - Gabenorientiert leben*. 4. unveränderte Auflage Kassel: Oncken-Verlag.
- Schröer, Henning 1990. Kybernetik, in Müller, Gerhard (Hg.) 1990. *Theologische Realenzyklopädie-Band 10*. Berlin und New York: Walter de Gruyter, 356-359.
- Schröter, Jens 2012. Neutestamentliche Schlaglichter zur Begründung des pastoralen Dienstes, in Iff, Markus & Heiser, Andreas (Hg.) 2012. *Berufen, beauftragt, gebildet - Pastorales Selbstverständnis im Gespräch*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 30-67.
- Seitz, Manfred 2001, Kybernetik III, in *Religion in Geschichte und Gegenwart. Band 4 I-K*. Betz, Dieter u.a. 2001. 4. völlig neu bearbeitete Auflage. Tübingen: Mohr-Siebeck, 1915-1916.
- Sprenger, Reinhard K. 2015, *Radikal führen*. Limitierte Sonderausgabe. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Strauch, Alexander 1998. *Biblische Ältestenschaft - Ein Aufruf zu schriftgemäßer Gemeindeleitung*. Ried im Innkreis: Verein zur Förderung des christlichen Glaubens.
- Summerton, Neil 2006: Team Ministry, in Rowdon, Harold (Editor) 2006. *Serving God's people. Re-thinking Christian Ministry Today*. Carlisle: Cumbria, 19-35.
- Thiessen, Jacob undatiert. *Gemeindeleitung*, online unter:
http://bitflow.dyndns.org/german/JacobThiessen/Gemeindeleitung_Nach_Dem_Neuen_Testament_20160731.pdf
- Wright, Walter C. 2003. *Der Beziehungsfaktor. Mitarbeiterorientiert führen. Ziele gemeinsam erreichen*. Gießen: Brunnen Verlag.